

PAGE

Deutsche
Buch

25 88 356

11
89

2. Wettbewerb Desktop Design

Augenöffner

Prämierte Einsendungen
im Blickpunkt:
Impulse für das Design
der 90er Jahre



Buenos Días Amiga
Commodore betritt die Publishing-Arena

Desktop Design – Stimulans für Grafik und Typografie

Auf dem Durchmarsch

Der 2. Wettbewerb Desktop Design ist entschieden:

Von den 114 Einsendungen zeichnete die Jury 16 mit Preisen aus, obwohl 38 zu vergeben waren.

Das klingt hart, hat aber seinen Grund. Wie die Richter aussortierten, warum das Niveau des

2. Wettbewerbs trotzdem höher lag als das des ersten und wie die Gewinnerarbeiten aussehen, zeigen die nächsten Seiten.

Samstag, 15. Juli 1989, 13 Uhr. Robert Krügel-Durband, Grafik-Designer aus Zürich, steht, ein Paket in der Hand, vor dem verschlossenen Tor des Verlags und klingelt. Ein PAGE-Redakteur, der soeben vorfährt, läßt ihn hinein und nimmt das Paket in Empfang. Inhalt: Papiere, gestaltete Drucksachen – 4 an der Zahl – Einreichungen für den 2. Desktop-Design-Wettbewerb. Krügel hat es eilig, denn an diesem Samstag ist Einsendeschluß. Was er zu diesem Zeitpunkt nicht ahnt: Alle 4 Arbeiten werden 2 Monate später von der Jury mit Preisen bedacht.

Sonntag, 10. September 1989, 12 Uhr. „Wir werden unter den rund 100 Arbeiten erst mal einiges entsorgen, oder besser: artgerecht zwischenlagern.“ Erik Spiekermann, selbsterwählter Sprecher der Jury, führt das Kommando. Auf den Tischen liegen die Einsendungen zum Wettbewerb, fein säuberlich vorsortiert von Professor Gerd Fleischmann, Mentor des Wettbewerbs, und einigen Studenten der FH Bielefeld. Zuvor hatte man sich im umfunktionierten Schulungsraum des Gastgebers und Sponsors FMR über die Bewertungskriterien geeinigt. „Das Design sollte durch die Technik stimuliert sein“, meint Aad van Dommelen, Preisgewinner des ersten Wettbewerbs und Mitarbeiter des Rotterdamer Designbüros Proforma. Also steht die der Technik angemessene Idee im Vordergrund der Bewertung. Zweitwichtigstes Kriterium ist die technische Ausführung der Arbeit,

gefolgt von der Gestaltungsidee und der Qualität der Visualisierung.

Anders als im letzten Jahr gibt es viele Arbeiten, die „ordentlich gemacht“ sind. Typische DTP-Kassiber finden sich kaum unter den Einsendungen. Desktop Publishing hat inzwischen ein konkurrenzfähiges Niveau erreicht, es ist in der Lage, den konventionellen Satz täuschend echt nachzuahmen. Freilich, unter den Imitationen befinden sich viele Arbeiten, die gestalterisch banal und daher nicht preiswürdig sind. Hier wünscht sich die Jury mehr Bezug zum Werkzeug, das Auskosten der kreativen Freiheit.

Obwohl 38 Preise zu vergeben sind, 3 in jeder Kategorie (ein Softwarepaket der Wahl, eine Schrift der Wahl und das Buch „Typographie“ von Otl Aicher), dazu den Hauptpreis (LaserWriter II_{NTX}) und den Sonderpreis Farbe (Farbscanner), bleiben nach einer groben Selektion nur 16 preiswürdige Einsendungen übrig. Dies bereitet der Jury weniger Kopfzerbrechen als die selbstaufgelegte Abstinenz. Erik Spiekermann fallen gleich mehrere Produkte aus seinem Hause MetaDesign ein, die er auf den ersten Plätzen gut aufgehoben sähe. Art-Director Gabriele Günder, Gewinnerin im letzten Jahr, hätte in der Kategorie Anzeigen, in der keine Arbeit besonders herausragt (Spiekermann: „Es gab Schrott, Oberschrott und Unterschrott.“), gerne die PAGE-Eigenanzeige eingereicht. Aad van Dommelen wäre auch dieses Mal nicht mit

leeren Händen nach Hause gereist („Einen Farbscanner können wir gut gebrauchen.“). Ellen Schreiner (Citysatz) fallen ebenfalls einige hervorragende DTP-Arbeiten ein, die in ihrem Belichtungshaus gestaltet wurden oder es zumindest durchwandert haben, auf dem Seziertisch der Jury allerdings fehlen. Einzig Götz Gorissen, geschäftsführender Gesellschafter des Berliner Satzhauses Nagel Fototype, leidet nicht unter der Abstinenz. Stattdessen faszinieren ihn die ungeahnten Möglichkeiten des Desktop Publishings.

Vor allem der Bereich Farbgrafik sorgt für Freude. Und weil das Thema Farbe im DTP nicht mehr wegzudenken ist, wird kurzfristig noch ein Sonderpreis Farbe vergeben. Kriterien: Der Farbeinsatz sollte elegant gelöst und mit anderen Techniken nur sehr schwer zu realisieren sein. Gewinner dieses Preises wie auch des Hauptpreises ist Richard Feurer von der Schweizer Eclat AG. Das Züricher Designbüro erntete am Ende 6 Preise.

Fazit: Das Gesamtniveau des Wettbewerbs liegt höher als im Vorjahr, jedoch herrscht nach wie vor eine breite Kluft zwischen Erstklassigkeit und Mittelmaß. In einigen Kategorien, zum Beispiel bei den Anzeigen, aber auch im Falle der Zeitschriften, läßt die Qualität sehr zu wünschen übrig. Viele Arbeiten sind sorgfältig produziert, es fehlt aber der gestalterische Pfiff. Und um den zu verwirklichen, bietet Desktop Design wirklich genug Möglichkeiten an. →



Desktop-Design-Hauptpreis

Apple LaserWriter II NTX



Kirchgasse 6, Postfach 114, 8318 Wetzikon, Telefon 042 77 23 50

Keto

Gestaltung: Richard Feurer (Eclat AG, Zürich, Schweiz)
System: Apple Macintosh II, ThunderScan, Apple LaserWriter Plus, Linotronic 300
Programme: Cricket Draw, Adobe Illustrator 88, Quark XPress
Produktionsweise: Das Logo wurde nach einer Skizze in Illustrator gezeichnet. Der Hintergrund wurde gemäß einer farbigen Vorlage auf Thunderscan digitalisiert und anschließend manipuliert; die Farbseparation erfolgte mechanisch aus Cricket Draw; Belichtung aus XPress und Cricket Draw. Druck: Offset, 3farbig (ocker, blau und schwarz) und Heißfolienprägung, schwarz-metalisée (Logo).

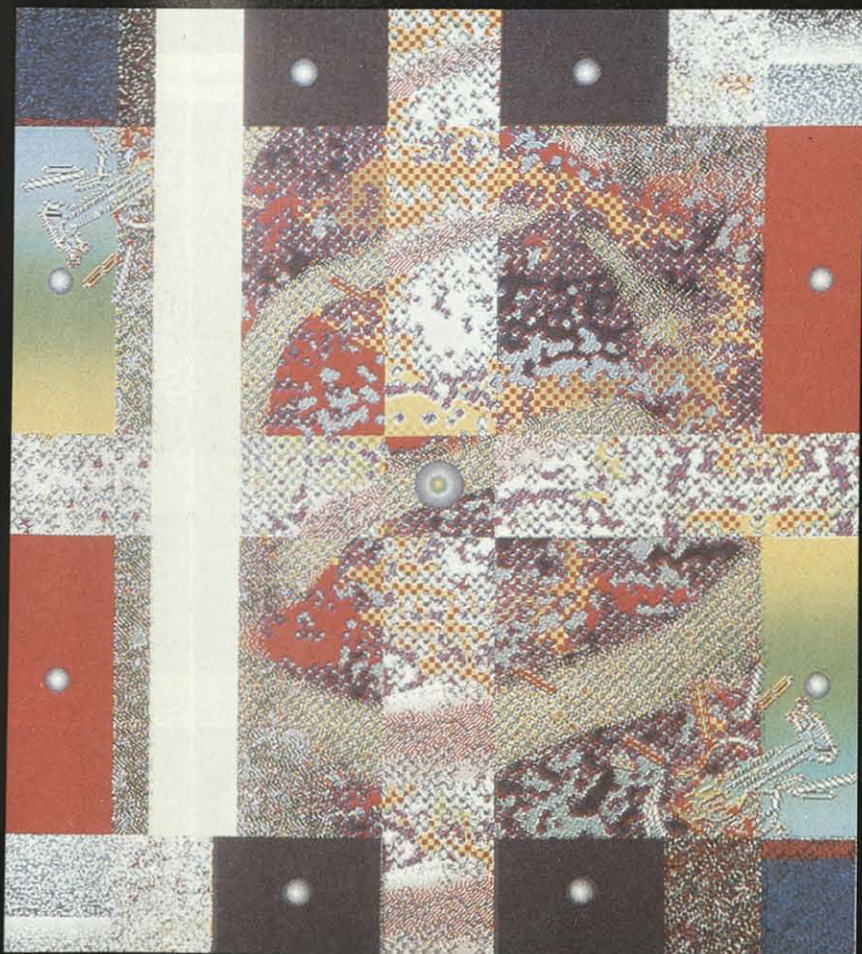
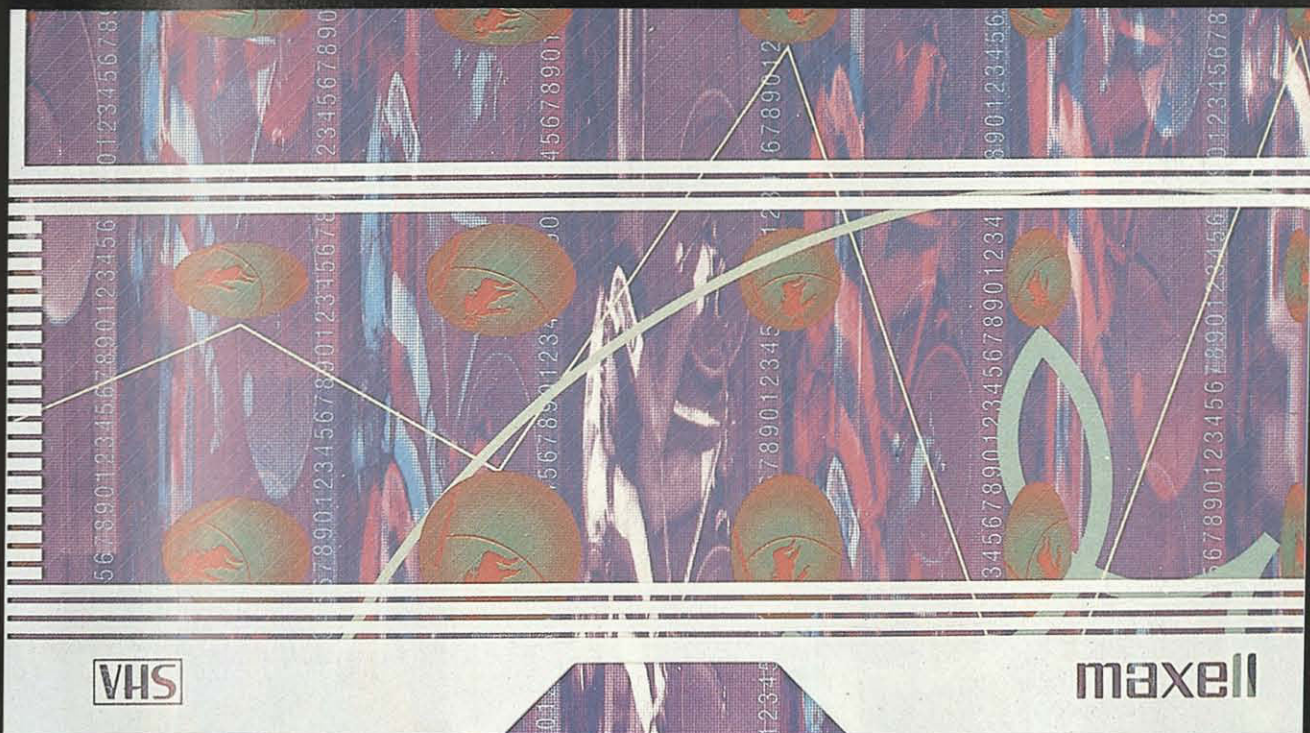
Aad van Dommelen: Die Arbeit ist überaus kreativ.
 Götz Gorissen: Das Medium DTP wurde hervorragend genutzt.
 Gabriele Günder: Ein wunderschönes Erscheinungsbild für ein Keramikunternehmen.
 Erik Spiekermann: Typografisch sehr witzig. Daß die stark in die Höhe verzerrte, kaputtgemachte Schrift fast japanisch anmutet, ist erstaunlich und widerspricht gleichzeitig den Regeln unseres Handwerks. Und dafür gibt's den ersten Preis. Nur: wer traut sich, auf so einem Briefbogen zu schreiben?
 Aad van Dommelen: Vielleicht sollte man den leeren Briefbogen schicken und anrufen.
 Gabriele Günder: Es wäre wirklich interessant zu wissen, wie der Absender den Briefbogen beschriftet.
 Erik Spiekermann: Ich hätte die Farbe hinten draufgedruckt. Das wäre besser gewesen: Man schriebe vorne auf Weiß und hinten wäre der Bogen nicht so langweilig.
 Ellen Schreiner: Aber das ist eindeutig der erste Preis. Keine schwere Entscheidung.

Die Abräumer: Alban Seeger, Daniel Zehntner, Robert Krügel und Richard Feurer (von links nach rechts), die 4 Gründungsmitglieder des Züricher Designbüros Eclat AG, erwarben für ihr Unternehmen nicht nur 4 Kategorie-Preise, sondern sahnten auch den Haupt- und den Farb-Sonderpreis ab.



Microtek-Farbscanner MSF-300Z

Sonderpreis Farbe



Video „Sport 2“, Audio „Pop/Disco“

Gestaltung: Richard Feuer
(Eclat AG, Zürich, Schweiz)

System: Macintosh II, ThunderScan, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, LaserWriter Plus und Linotronic 300

Programme: Aldus FreeHand, Letraset ImageStudio, PixelPaint

Produktionsweise: Vierfarbseparation, belichtet aus FreeHand oder Belichtung auf Diapositiv. Zwischenschritt: Screenshots vom Monitor. Druck: Offset, 4farbig, Skalafarben.

Ellen Schreiner: Sehr aufwendig, da hat jemand lange gesessen.

Götz Gorissen: Ich finde das ganz spannend gelöst und sehr diffizil gemacht, die blauen Ziffern, die Linien und die Pixelfelder.

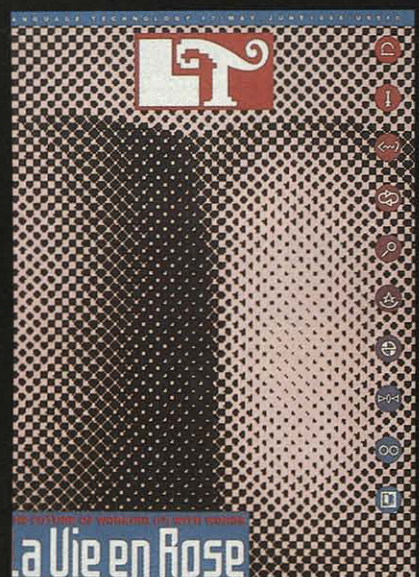
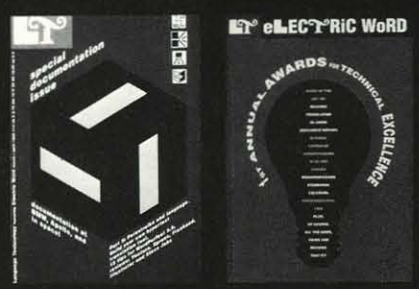
Erik Spiekermann: Und das kannst Du mit keinem anderen Medium so machen, auch nicht annähernd. Da steckt dermaßen viel drin. Mach das mal mit dem Mund!

Aad van Dommelen: Diese Kassettenhüllen stechen ganz deutlich von den übrigen Arbeiten ab.



Zeitungen, Zeitschriften

- 9 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 **LT Electric Word**
- 3 nicht vergeben



LT Electric Word

Gestaltung: Max Kisman, Henri Lucas, Bert Hendriks (Language Technology B.V., Amsterdam, Niederlande)

System: Apple Macintosh Plus, SE, II und IIx, Apple LaserWriter II NTX, Linotronic 300

Programme: Aldus PageMaker, Adobe Illustrator, Aldus FreeHand, Fontographer

Aad van Dommelen: Die Arbeit hebt sich eindeutig von den übrigen Einsendungen ab.

Götz Gorissen: Hier wird die Vaterschaft DTP nicht verleugnet.

Gabriele Günder: Mir ist die Zeitschrift innen teilweise so chaotisch, Platz 2.

Ellen Schreiner: Ich plädiere für Platz 2, weil man einiges besser machen könnte.

Erik Spiekermann: Ich möchte besonders die Titelbilder hervorheben: sehr witzig und systemimmanent. Viele Seiten dagegen sind pothäblich.

Newsletter

- 4 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 **Topic Inform**



Topic Inform

Gestaltung: Hans Werner Holzwarth (Design pur, Berlin)

System: Apple Macintosh Plus, Radius-Ganzseitenbildschirm, Apple LaserWriter Plus, Linotronic 300

Programme: Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Vielleicht hat in dieser Kategorie keine Arbeit einen Preis verdient.

Götz Gorissen: Hochanständig gemacht, aber kein erster Preis.

Gabriele Günder: Ich schlage Platz 3 vor.

Ellen Schreiner: Mangels Wettbewerber gerade noch Platz 3.

Erik Spiekermann: Ordentlich gemacht, aber weder gute Gestaltungsidee, noch das Werkzeug DTP originell eingesetzt. Platz 3 finde ich aber in Ordnung.

Diagramme, Charts

- 8 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 **Hamburger Gaswerke**

Hamburger Gaswerke

Gestaltung: Günter Dunz-Wolff (context, Hamburg)

System: Apple Macintosh IIx, Apple LaserWriter II NTX, Linotronic 300

Programme: Adobe Illustrator 88

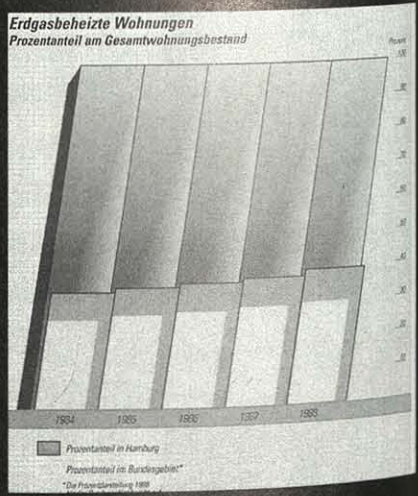
Aad van Dommelen: Aus DTP-Sicht kann man das anerkennen.

Götz Gorissen: Hat das den 3. Preis verdient?

Gabriele Günder: Ich glaube schon. Die Diagramme sind zwar nicht überaus originell, aber Rasterverläufe und Muster werden spannend verwendet.

Ellen Schreiner: Ganz gut abgestimmter Farbeinsatz.

Erik Spiekermann: Wenn ich mal von meinem Geschmack absehe, gibt es ein paar witzige Sachen: geschickt eingesetzte Verläufe, viel Farbe, alle verfügbaren Mittel der DTP-Kunst eingesetzt.



Kataloge

- 4 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Anzeigen

- 8 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Experimente

- 5 [v]
- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Handbücher, Technische Dokumentationen

11

1 New Tools

2 nicht vergeben

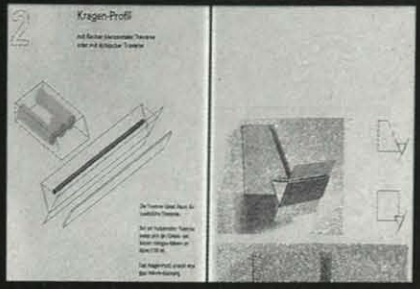
3 Halotherm-Konzeption 1 und 2



New Tools

Gestaltung: Stefan Caesar (Diplomand, Wuppertal)
System: Apple Macintosh II, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, Apple LaserWriter Plus/IIINTX, Linotronic 300
Programme: Microsoft Word, Adobe Illustrator, Aldus FreeHand, Letraset ImageStudio, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Erster Preis!
 Götz Gorissen: Sehr preisverdächtig.
 Gabriele Günder: Das Werkzeug DTP appetitlich aufbereitet.
 Ellen Schreiner: Hier wurde Farbe sehr geschickt eingesetzt.
 Erik Spiekermann: Didaktisch gut gemacht, sehr ordentlich, ohne langweilig zu sein.



Halotherm

Gestaltung: Guido English (Berlin)
System: Apple Macintosh SE, Apple LaserWriter IIINT
Programme: Pro3D, MacVision, Adobe Illustrator 88, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: DTP wurde gut benutzt. Aber es könnte im Detail besser sein.
 Götz Gorissen: Es ist ordentlich gemacht.
 Gabriele Günder: Kein eindeutiges Layoutprinzip zu erkennen.
 Ellen Schreiner: Ich finde es gestalterisch nicht sehr ausgewogen. Schlechte Raster in den Abbildungen.
 Erik Spiekermann: Vom Gestalterischen her nicht aufregend. Aber DTP gut und kostensparend eingesetzt, auch in den Grafiken. Weiter so!

Illustrationen

13

1 Video/Audiohüllen

2 Marsei

3 Models



Video/Audiohüllen

Gestaltung: Richard Feurer (Eclat AG, Zürich, Schweiz)
System: Macintosh II, ThunderScan, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, LaserWriter Plus, Linotronic 300
Programme: Aldus FreeHand, Letraset ImageStudio, PixelPaint



Marsei

Gestaltung: Alban Seegerr (Eclat AG, Zürich)
System: Macintosh II, Thunderscan, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, LaserWriter IIINTX, Linotronic 300
Programme: Aldus FreeHand, Adobe Illustrator 88, Cricket Draw, McView, Letraset ImageStudio

Aad van Dommelen: DTP wurde gut benutzt. Aber es könnte im Detail besser sein.
 Götz Gorissen: Der erste Preis ist es nicht.
 Gabriele Günder: Pixeleffekte im Farb- und SW-Bereich wirkungsvoll eingesetzt.
 Ellen Schreiner: Die Illustrationen sind herausragend, aber die Typografie müssen wir ausklammern.
 Erik Spiekermann: Klare Abstriche in der Typografie: schlechthin unlesbar; aber das soll in dem Fall nicht beurteilt werden. Im Detail sind die Illustrationen sehr schön.



Models

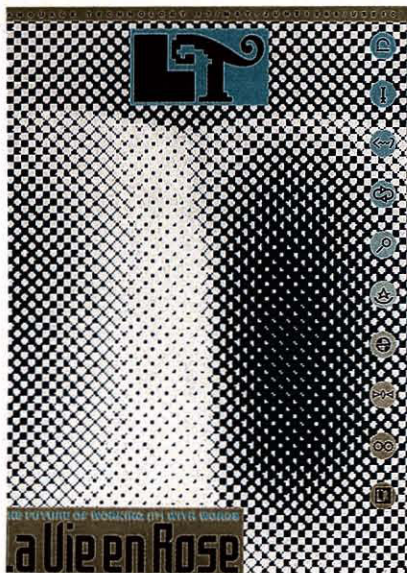
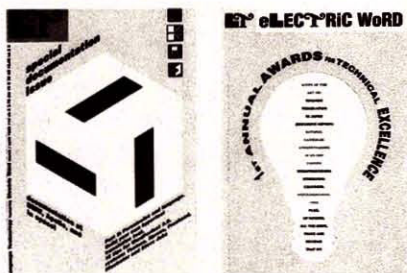
Gestaltung: G. English, A. Wagner (Berlin)
System: Apple Macintosh SE, LaserWriter IIINT
Programme: Pro3D, MacVision, Adobe Illustrator 88, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Sehr interessant: Illustrationen in 3D. Die per Video aufgenommenen räumlichen Elemente wurden eigens für die Abbildungen konstruiert.
 Götz Gorissen: Die Titelseite darf man nicht zeigen. Aber im Vergleich zu den anderen Kategorien ist ein dritter Preis bestimmt angemessen.
 Gabriele Günder: Der Pixeleffekt ist nicht der einzige Witz in den Illustrationen.
 Ellen Schreiner: Die Idee, Video so einzusetzen, muß honoriert werden.
 Erik Spiekermann: Etwas banal, diese Videopixel, aber eine preiswerte Lösung, Volumina abzubilden. Die Typografie ist schlecht. →

Zeitungen, Zeitschriften

9

- 1 nicht vergeben
- 2 **LT Electric Word**
- 3 nicht vergeben



LT Electric Word

Gestaltung: Max Kisman, Henri Lucas, Bert Hendriks (Language Technology B.V., Amsterdam, Niederlande)
System: Apple Macintosh Plus, SE, II und IIx, Apple LaserWriter II/ntx, Linotronic 300
Programme: Aldus PageMaker, Adobe Illustrator, Aldus FreeHand, Fontographer

Aad van Dommelen: Die Arbeit hebt sich eindeutig von den übrigen Einsendungen ab.
 Götz Gorissen: Hier wird die Vaterschaft DTP nicht verleugnet.
 Gabriele Günder: Mir ist die Zeitschrift innen teilweise zu chaotisch, Platz 2.
 Ellen Schreiner: Ich plädiere für Platz 2, weil man einiges besser machen könnte.
 Erik Spiekermann: Ich möchte besonders die Titelbilder hervorheben: sehr witzig und systemimmanent. Viele Seiten dagegen sind potthäblich.

Newsletter

4

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 **Topic Inform**



Topic Inform

Gestaltung: Hans Werner Holzwarth (Design pur, Berlin)
System: Apple Macintosh Plus, Radius-Ganzseitenbildschirm, Apple LaserWriter Plus, Linotronic 300
Programme: Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Vielleicht hat in dieser Kategorie keine Arbeit einen Preis verdient.
 Götz Gorissen: Hochanständig gemacht, aber kein erster Preis.
 Gabriele Günder: Ich schlage Platz 3 vor.
 Ellen Schreiner: Mangels Wettbewerber gerade noch Platz 3.
 Erik Spiekermann: Ordentlich gemacht, aber weder gute Gestaltungsidee, noch das Werkzeug DTP originell eingesetzt. Platz 3 finde ich aber in Ordnung.

Diagramme, Charts

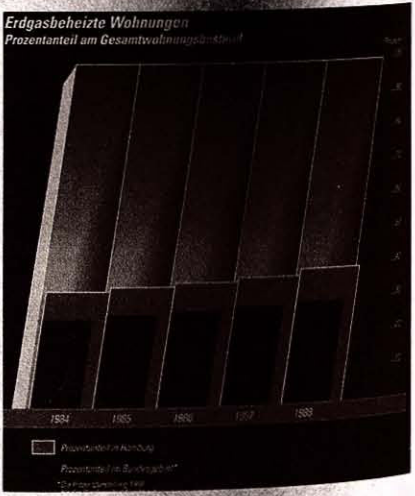
8

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 **Hamburger Gaswerke**

Hamburger Gaswerke

Gestaltung: Günter Dierckhoff (comtext, Hamburg)
System: Apple Macintosh Plus, Apple LaserWriter II/ntx, Linotronic 300
Programme: Adobe Illustrator 88

Aad van Dommelen: Auch DTP-Sicht kann man das anerkennen.
 Götz Gorissen: Hat den Preis verdient?
 Gabriele Günder: Ich schlage schon. Die Diagramme sind zwar nicht überaus originell, aber Rasterverläufe und Muster werden spannend verwendet.
 Ellen Schreiner: Ganz gut, bestimmter Farbeinsatz.
 Erik Spiekermann: Wenn ich mal von meinem Geschmack absehe, sind das ein paar witzige Sachen: geschickte gesetzte Verläufe, viel Farbe, alle verfügbaren Mittel der DTP-Kunst eingesetzt.



Kataloge

4

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Anzeigen

8

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Experimente

5

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

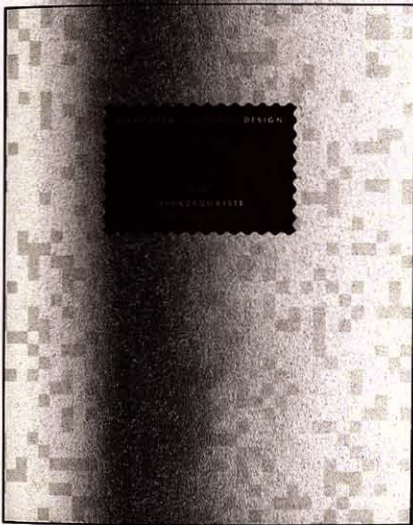
Handbücher, Technische Dokumentationen

11

1 New Tools

2 nicht vergeben

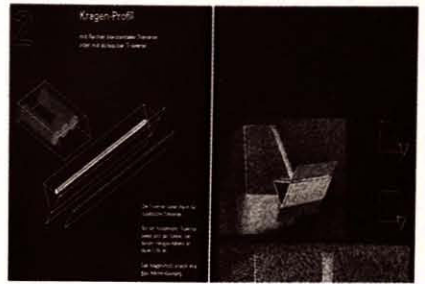
3 Halotherm-Konzeption 1 und 2



New Tools

Gestaltung: Stefan Caesar (Diplomand, Wuppertal)
System: Apple Macintosh II, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, Apple LaserWriter Plus/II NTX, Linotronic 300
Programme: Microsoft Word, Adobe Illustrator, Aldus FreeHand, Letraset ImageStudio, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Erster Preis!
 Götz Gorissen: Sehr preisverdächtig.
 Gabriele Günder: Das Werkzeug DTP appetitlich aufbereitet.
 Ellen Schreiner: Hier wurde Farbe sehr geschickt eingesetzt.
 Erik Spiekermann: Didaktisch gut gemacht, sehr ordentlich, ohne langweilig zu sein.



Halotherm

Gestaltung: Guido English (Berlin)
System: Apple Macintosh SE, Apple LaserWriter II NT
Programme: Pro3D, MacVision, Adobe Illustrator 88, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: DTP wurde gut benutzt. Aber es könnte im Detail besser sein.
 Götz Gorissen: Es ist ordentlich gemacht.
 Gabriele Günder: Kein eindeutiges Layoutprinzip zu erkennen.
 Ellen Schreiner: Ich finde es gestalterisch nicht sehr ausgewogen. Schlechte Raster in den Abbildungen.
 Erik Spiekermann: Vom Gestalterischen her nicht aufregend. Aber DTP gut und kostensparend eingesetzt, auch in den Grafiken. Weiter so!

Illustrationen

13

1 Video/Audiohüllen

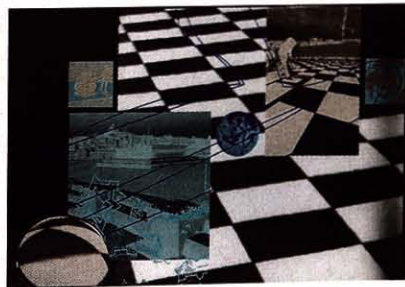
2 Marsei

3 Models



Video/Audiohüllen

Gestaltung: Richard Feurer (Eclat AG, Zürich, Schweiz)
System: Macintosh II, ThunderScan, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, LaserWriter Plus, Linotronic 300
Programme: Aldus FreeHand, Letraset ImageStudio, PixelPaint



Marsei

Gestaltung: Alban Seegerr (Eclat AG, Zürich)
System: Macintosh II, Thunderscan, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, LaserWriter II NTX, Linotronic 300
Programme: Aldus FreeHand, Adobe Illustrator 88, Cricket Draw, McView, Letraset ImageStudio

Aad van Dommelen: DTP wurde gut benützt. Aber es könnte im Detail besser sein.
 Götz Gorissen: Der erste Preis ist es nicht.
 Gabriele Günder: Pixeleffekte im Farb- und SW-Bereich wirkungsvoll eingesetzt.
 Ellen Schreiner: Die Illustrationen sind herausragend, aber die Typografie müssen wir ausklammern.
 Erik Spiekermann: Klare Abstriche in der Typografie: schlechthin unlesbar; aber das soll in dem Fall nicht beurteilt werden. Im Detail sind die Illustrationen sehr schön.



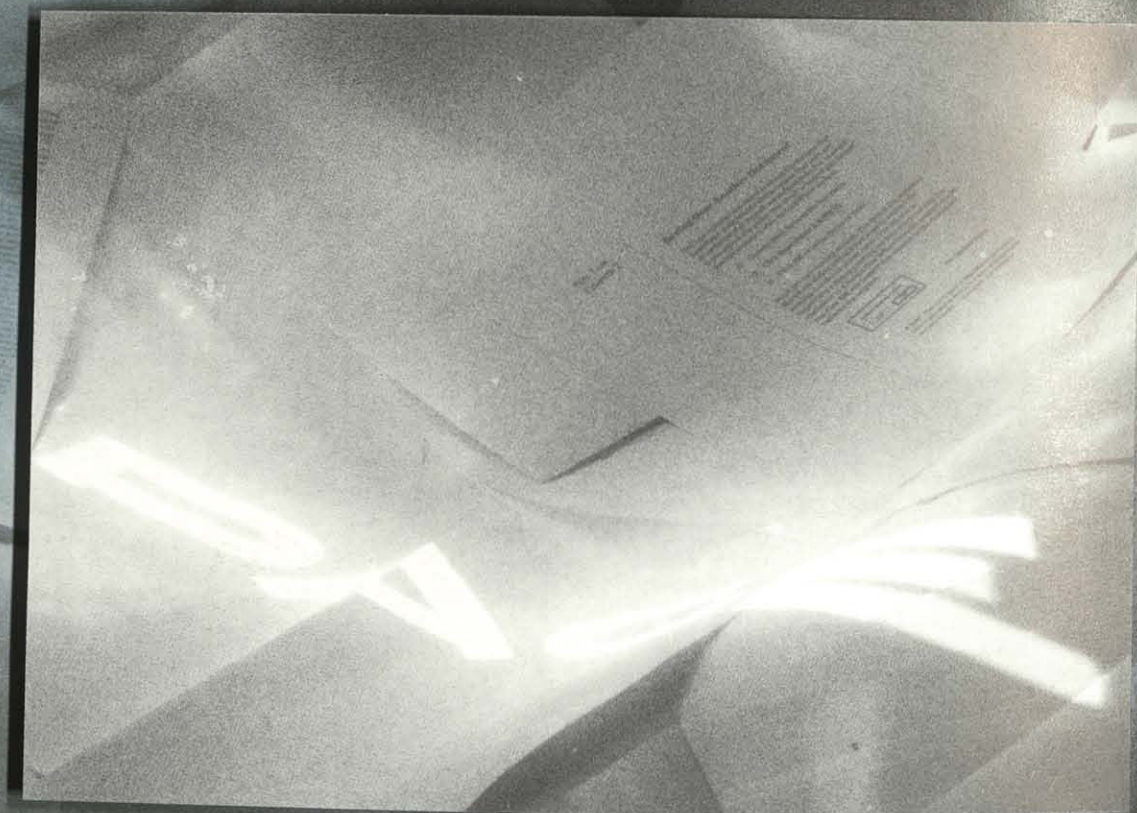
Models

Gestaltung: G. English, A. Wagner (Berlin)
System: Apple Macintosh SE, LaserWriter II NT
Programme: Pro3D, MacVision, Adobe Illustrator 88, Aldus PageMaker

Aad van Dommelen: Sehr interessant: Illustrationen in 3D. Die per Video aufgenommenen räumlichen Elemente wurden eigens für die Abbildungen konstruiert.
 Götz Gorissen: Die Titelseite darf man nicht zeigen. Aber im Vergleich zu den anderen Kategorien ist ein dritter Preis bestimmt angemessen.
 Gabriele Günder: Der Pixeleffekt ist nicht der einzige Witz in den Illustrationen.
 Ellen Schreiner: Die Idee, Video so einzusetzen, muß honoriert werden.
 Erik Spiekermann: Etwas banal, diese Videopixel, aber eine preiswerte Lösung, Volumina abzubilden. Die Typografie ist schlecht. →

BLENDENDE IDEE FÜR HELLE KÖPFE

Werden Sie jetzt PAGE-Abonnent!



PUBLIZIEREN UND PRÄSENTIEREN MIT DEM PERSONAL COMPUTER

PAGE

Abonnenten lieben Service

Jährlich 12 x PAGE, Monat für Monat frei Haus.

Abonnenten können rechnen

Sie sparen Zeit und Geld (120 Mark für 12 Ausgaben statt 144 Mark im Einzelverkauf).

Abonnenten reagieren schnell

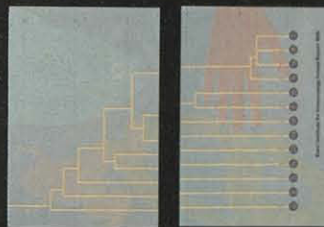
Bis zum 31.10. gilt noch das Subskriptionsangebot von 96 Mark, das sind 8 statt 12 Mark pro Ausgabe.*

*verlängert bis zum 31.12.

Bücher, Buchgestaltung

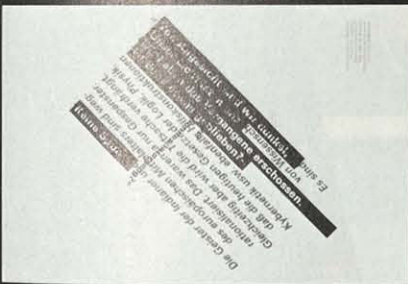
13

- 1 nicht vergeben
- 2 **Sieg über die Sonne**
- 3 **Immunology** 3 **Die verlorene Sprache der Kräne**



Immunology

Gestaltung: Lisa Pomery (Basel)
System: Apple Macintosh, Apple LaserWriter
Programme: Adobe Illustrator 88, Aldus Free-Hand



Sieg über die Sonne

Gestaltung: Karin Girtschek (Diplomandin, Bielefeld)
System: Apple Macintosh, Apple LaserWriter;
 Siebdruck, Offsetdruck
Programme: Aldus FreeHand

Aad van Dommelen: Aus DTP-Sicht nicht besonders interessant. Kein erster Preis.
 Götz Gorissen: Macht Lust zu blättern. Wäre auch bei der Stiftung Buchkunst eine diskutierbare Geschichte.
 Gabriele Günder: Ich glaube, der zweite Preis ist angemessen.
 Ellen Schreiner: Unter DTP-Gesichtspunkten nicht sehr aufregend.
 Erik Spiekermann: Die Möglichkeiten des Mediums genutzt. Hier diente der Bildschirm als Vorlage für das Buch.



Die verlorene Sprache der Kräne

Gestaltung: Theres Weishappel (Berlin)
System: Apple Macintosh Plus, Apple LaserWriter II NTX, Radius-Ganzseitenbildschirm, Linotronic 300, Kopierer, Fax
Programme: Apple Scan, Aldus FreeHand 1.0

Logos, Firmendrucksaachen

33

- 1 **Keto/Oerlikon**
- 2 nicht vergeben
- 3 **Sportzentrum Berlin**



Oerlikon (Keto) siehe Seite 22)

Gestaltung: Richard Feurer (Eclat AG, Zürich)
System: Apple Macintosh II, Thunderscan, Apple LaserWriter II NTX, Agfa-Scanner-Focus S 800 GS, Linotronic 300
Programme: Cricket Draw, Adobe Illustrator 88, Quark XPress 2.0, McView, ImageStudio, FreeHand

Aad van Dommelen: Der Qualitätsabstand zu den übrigen Arbeiten ist riesig.
 Götz Gorissen: Ich schlage vor: erster Preis zusammen mit „Oerlikon“.
 Gabriele Günder: Eigentlich haben in dieser Kategorie nur die beiden Arbeiten einen Preis verdient.
 Ellen Schreiner: Eindeutig Platz eins. Wir sollten nur noch nach einem dritten Preis Ausschau halten.
 Erik Spiekermann: Ich kann bei den beiden Arbeiten nicht zwischen einem ersten und zweiten Platz unterscheiden. Unglaublich schöne Sachen, obwohl ich nicht ganz weiß, wie ein Brief darauf aussieht.

Verpackungen

4

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Desktop Presentation

2

- 1 nicht vergeben
- 2 nicht vergeben
- 3 nicht vergeben

Sportzentrum Berlin

Gestaltung: Richard Wehler (Berlin)
System: Apple Macintosh, Apple LaserWriter
Programme: Quark XPress, Aldus Freehand